

Protokoll der 21. Sitzung des 2. StuPa am 21.07.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 21. Sitzung des 2. StuPa am
21.07.2015
 1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung von Protokollen
 3. StEx
 4. Nachtragshaushalt
 5. Fairteiler
 6. Kartenreservierung für Gremienmitglieder
 7. Studentische Ernährung
 8. Verschiedenes

Sitzungort:

O27/123

Beginn:

18:20 Uhr

Ende:

20:37 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

AnnikaSchrumpf

Protokollantin:

VivianStock

Status:

genehmigt

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

StuPa

SvenFauth
SarahMackert
VivianStock
AnnikaSchrumpf

FSR

JanaSchwick
Johanna-Marie Loesewit
StefanHaag
ElenaMohr
JohannesRüb
KatjaZitt

StEx

TobiasDlugosch

Gäste:

ChristineSöffling (bis 20:25)
SimonLüke

Entschuldigt:

MatthiasBurger
TilmanAléman
AndréRuland
MariusFeilhuber
DominicMiklec
LukasGreiter

Unentschuldigt:

JensDäuber

Abstimmungsergebnisse sind in der Form ja:nein:Enthaltung festgehalten

Feststellung der Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll vom 09.06.2015
 - b. Protokoll vom 23.06.2015
 - c. Protokoll vom 07.07.2015
3. Berichte aus Gremien
 - a. Bericht aus dem Senat
 - b. Bericht aus dem FSR
 - c. Bericht aus der StEx
4. Nachtragshaushalt
5. Studentische Ernährung
6. Verschiedenes

Änderungen: Protokoll vom 9.6. raus, Fairteiler und Kartenreservierung für Gremienmitglieder rein

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll vom 23.06.2015
 - b. Protokoll vom 07.07.2015
3. Berichte aus Gremien
 - a. Bericht aus der StEx
4. Nachtragshaushalt
5. Fairteiler
6. Kartenreservierung für Gremienmitglieder
7. Studentische Ernährung
8. Verschiedenes

Antrag: Das StuPa beschließt die vorliegende Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: (9:0:1)

Der Antrag ist damit angenommen.

Genehmigung von Protokollen

Antrag: Das StuPa genehmigt die Protokolle vom 23.06.2015 und vom 07.07.2015

Abstimmungsergebnis: (7:0:3)

Der Antrag ist damit angenommen.

StEx

- Sprechzeiten ab jetzt immer Dienstags 14 bis 15 Uhr, in den Semesterferien wahrscheinlich alle 2 Wochen.
- Es wird daran erinnert, dass alle Parlamentarier an den StEx Sitzungen anwesend sein dürfen.
- Parisa ist jetzt volles StEx Mitglied. Simon ist nur noch beratend tätig. Er hat das Amt am 16.7. um 17:00 Uhr abgelegt.
- Es wird überlegt, Babsi projektgebunden nochmal für kurze Zeit ins Boot zu holen.
- Der LAK Förderverein wurde noch nicht gegründet, weil einige VSen die neue Satzung erstmal durch ihre Gremien bringen wollen. Die neue Satzung enthält allerdings keine grundlegenden Änderungen.
- Aus dem Parlament kommt der Wunsch auf, dass bei Mails der deutsche Text oben stehen sollte. Wie viel deutsch bei Parisa möglich ist, wird im Oktober abschätzbar sein. Momentan wird daher darum gebeten so viel wie möglich auf englisch zu schreiben.

Nachtragshaushalt

Jahresrechnung

Antrag: Das StuPa verabschiedet die im Anhang beigefügte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 als Ermächtigungsgrundlage. Diese soll, nach Absprache mit Herrn Merkle und Einarbeitung möglicher redaktioneller Änderungen, einem Prüfer vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: (9:0:1)

Der Antrag ist damit angenommen.

Nachtragshaushalt

- Hochschulsport
 - Es wurde gefragt, ob die StuVe sich beim Einsteinmarathon beteiligt. Letztes Jahr hat der ca. 10.000 € gekostet. Simon hat dafür 1500 € von der StuVe beantragt. Allerdings wollen wir dann auch Gesicht zeigen können und mit einem Stand oder auf den T-Shirts vertreten sein. Die Idee trifft auf Zustimmung aus dem Parlament.
 - Mit der Beteiligung am Einsteinmarathon kommen wir unserer Aufgabe Uni-Sport nach. Diese ist gesetzlich verankert. Außerdem kann damit ein gutes Verhältnis zur Uni geschaffen werden.
 - Simon weißt allgemein darauf hin, das wir Außentermine (Reden bei Veranstaltungen, etc.) besser wahrnehmen sollten und sich hierbei auch die Parlamentarier angesprochen fühlen sollten.
- MUZ
 - Es sollen 1000 € als Projektmittel bereit gestellt werden. Hierfür müssen Gruppen des MUZ Anträge stellen und erläutern, was sie mit dem Geld tun sollen. Dies ist bis kurz nach Semesterstart möglich. Danach wird entschieden wer Geld bekommt. Für den Antrag sollten sie die jeweiligen Gruppen nochmal mit der StEx in Verbindung setzen. Wenn das Geld bis Ende des Jahres noch nicht voll aufgebraucht sein sollte, kann eine weitere Ausschreiberunde erfolgen.
 - Annika hat Christine vom MUZ eingeladen. Diese berichtet wie das MUZ aufgebaut ist und die historischen Hintergründe dazu.
 - Momentaner Stand ist, dass Gelder und Gehälter von Semester zu Semester verlängert werden. Das Problem dabei ist, dass für Konzerte o.ä. zum Teil ein Jahr im voraus die Räume gebucht werden müssen.
 - Nach Überschlagungen von Christine bräuchte man ca. 160.000 € für Gelder und Gehälter, damit alles wieder rund läuft.
 - Es gibt ca. 450 bis 600 externe Teilnehmer.
 - Es wird vorgeschlagen, dem MUZ genauso viel Geld zur Verfügung zu stellen wie dem Hochschulsport. Hierfür sollen 500 € aus dem Bereich Kulturveranstaltungen genommen werden.

Antrag: Das StuPa beschließt, dass im heute zu verabschiedenden Nachtragshaushalt der vorgeschlagene Posten „Beteiligung MUZ“ um 500 € auf 1.500 € erhöht wird; im Gegenzug wird der Posten Kulturveranstaltungen um

denselben Betrag auf 2.500 € verringert.

Abstimmungsergebnis: (10:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

- Das weitere Vorgehen wird wie folgt sein: Simon schreibt mit Parisa einen Brief mit der Bitte um das Einreichen von Projekten. In dem Brief wird außerdem stehen, was in in den Projektantrag rein muss (Antragssteller mit Gruppe und Kontext, Beschreibung der Grundidee/Anschaffung/Aktivität, Kalkulation und Kosten, Zielsetzung).
- Wer darüber entscheidet, welches Projekt finanziert wird, soll das nächste StuPa entscheiden.
- Annika merkt zum Nachtragshaushalt allgemein an, dass der Posten Rücklagen der Fachbereichsvertretungen nicht stimmen kann und sich hier ein Kommafehler eingeschlichen haben muss. Andererseits wären Rücklagen in Millionhöhe gebildet worden.

Antrag: Das StuPa verabschiedet den im Anhang beigefügten Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015 als Ermächtigungsgrundlage unter Einschluss der Änderungen in den Posten MUZ und Kulturveranstaltungen. In Folge von Implementierung in ein Buchungssystem und Differenzierung nach Titelgruppen und Funktionskennziffern können redaktionelle Änderungen vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: (10:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Fairteiler

Die Fläche auf der der Fairteiler stehen soll, gehört zum Studi-Werk. Herr Kaiser wünscht sich, dass zu erkennen ist, dass der Kühlschrank zur Foodsharing-Gruppe gehört und diese im Zweifel dafür haftet. Die Foodsharing Gruppe betreibt den Kühlschrank und nicht die VS!

Antrag: Die Studierendenschaft unterstützt und fördert das Konzept Foodsharing. Die Foodsharing Gruppe Ulm betreibt die an der Universität aufgestellten sogenannten Fairteiler-Standorte und ist für den sorgsamen Betrieb und die Pflege dieser zuständig. Gesetzliche Richtlinien, Auflagen von Behörden und die Vorgaben des Foodsharing e.V. (Amtsgericht Köln, Registernummer: VR 17439) sind dabei einzuhalten. Die Verfasste Studierendenschaft übernimmt das unwahrscheinliche Restrisiko beim Betrieb des/der Foodsharing-Standorte/s (Fairteiler). Die Verfasste Studierendenschaft behält sich vor Ansprüche Dritter an die Foodsharing Gruppe Ulm weiterzuleiten. Sollten Ansprüche Dritter aufgrund von Foodsharing an die Universität gestellt werden, so ist die Universität aufgefordert, den Vorgang an die Verfasste Studierendenschaft zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: (8:1:1)

Der Antrag ist damit angenommen.

Kartenreservierung für Gremienmitglieder

- Es wird angesprochen, dass 80% Anwesenheit sehr viel ist. Leuten allgemein eine Karte zuzusprechen und nur gegebenenfalls jemanden auszuschließen, löst die Probleme des FSR nicht.
- Das StuPa ist prinzipiell der Meinung, die Regelung über Prozente und nicht über Ausschluss zu machen.
- Das Parlament bittet die StEx, die jeweiligen Partyorgs vorzuwarnen, dass es einen Beschluss zu Partykarten geben wird.

Beschlussantrag: Das StuPa beschließt, dass StuPa- und FSR-Mandate 2 Karten für Veranstaltungen der Verfassten Studierendenschaft reservieren dürfen. Als Voraussetzung dafür müssen die Mandate auf mindestens 80% ihrer jeweiligen Sitzungen anwesend gewesen sein. Die Karten müssen aber trotzdem von den Mandaten selbst bezahlt werden. Diese Regelung gilt während der Amtsperiode. Jedes Gremium hat einen Verantwortlichen, der sich um die Anwesenheitshäufigkeiten kümmert."

Abstimmungsergebnis: (7:3:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Studentische Ernährung

Beschlussantrag: Das StuPa beauftragt die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studierendenwerks das Konzept des Schnellen Trops im Verwaltungsrat vorzustellen und auf die Einführung des Selbigen in der Mensa der Uni Ulm zu drängen."

Abstimmungsergebnis: (2:8:0)

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Verschiedenes

- Die aktuelle Situation im neuen Studentenwohnheim wird angesprochen. Das Studierendenwerk hat dort eine Kinderkrippe einquartiert. Außerdem gibt es aktuell Baumaßnahmen zur Nachbesserung von Baumängeln. Diese beiden Faktoren erhöhen den Lärmpegel in der Klausurzeit enorm. Es wird vorgeschlagen, Herrn Kaiser ganz allgemein mal auf die aktuelle Situation anzusprechen. Die StEx hat im August ihren Antrittsbesuch und will dies in diesem Rahmen tun.
- Am 24.09.2015 findet das social event statt, das vom FSR organisiert wird. Hierfür werden noch Helfer am Tag selber benötigt.

Annika schließt die Sitzung um 20:37 Uhr

StuPa/Protokolle/2014-2015/2015-07-21 (zuletzt geändert am 2015-10-21 22:30:32 durch AnnikaSchrumpf)